

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

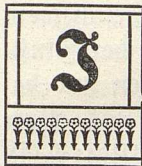
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

VIII. Kirchenbau.



Jeden Pfarrbewohner wird die Beantwortung der Frage interessieren, wann die erste Kirche in Gaspoltshofen erbaut worden sei. Die Antwort hierauf kann zwar nicht datummäßig gegeben werden, wie es bei neueren Gotteshäusern der Fall ist. Hier müssen die geschichtliche Sachlage und die Entwicklung des Missionswesens überhaupt in Betracht genommen werden. Das erste Gotteshaus der Altpfarre Gaspoltshofen, resp. eigentlich des älter besiedelten Ostteiles derselben war das von Romanenchristen gegründete Kirchlein zum hl. Erasmus in Bachmanning. Dieses Gotteshaus dürfte wahrscheinlich den hl. Rupert auf seiner Missionsreise an die Landesgrenze bei Vorch gesehen haben bei einem kurzen Besuche daselbst.

Die Rodung schritt dem Hinterlande zu weiter fort. Es ist auffallend, daß die echten „-ing“-Namen sehr zurücktreten im westlichen Teile des Pfarrgebietes im Vergleich zum Osten. Die Rodung reichte bis etwa zum Ende des 8. Jahrh. in die Breite von Gaspoltshofen. Für die Seelsorge dieses Gebietes mußte nun gesorgt werden. Durch die Ungunst der Verhältnisse mußte Salzburg gerade um 770 seine Kultivierungs- und Missionierungsaufgabe östlich von Oberösterreich einstellen wegen steigender Warengesfahr. Um 770 bis 800 dürfte das Gotteshaus in Gaspoltshofen als bescheidenes Missionskirchlein aus Holz entstanden sein. Der Patron St. Laurenz ist auch im Salzburger Diözesangebiet, wie viele Beispiele zeigen könnten, nicht unbekannt. Salzburg hatte auch die Diözesangewalt in dieser Gegend bis etwa 955 inne, wie „Fitz“ und „Huber“ in ihren Werken nachgewiesen haben. Das Werk der eigentlichen Missionierung dürfte wohl durch die Sendlinge des Klosters St. Peter zu Salzburg von ihrer Zelle Breitenau (bei Pennewang) aus in Vollzug gesetzt worden sein. Was ist nun von der volkstümlichen Tradition zu halten, wonach die erste Kirche von